

Meiereigenossenschaft eG Viöl:

Durchdrungen vom Geist des Fortschritts und behutsam im Umgang mit Ressourcen

Alles in allem war das vergangene Jahr für die Meiereigenossenschaft eG Viöl – und für die ihr angeschlossenen Milchbauern - ein gutes Jahr. Nicht nur der Aufsichtsratsvorsitzende Hans August Carstensen vermeldete diese positive Grundstimmung bei der jüngsten Jahreshauptversammlung – auch die Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die der Hamburger Wirtschaftsprüfer Dr. Hans-Werner Kortmann vorstellte, manifestierten die Gesundheit des traditionsreichen Unternehmens, das auf eine knapp 125-jährige Geschichte zurückblickt und in seiner Entwicklung nie stillgestanden ist. „Die Genossenschaft hat in 2017 eine Menge bewegt“, sagte Carstensen und dankte den Mitarbeitenden sowie dem Geschäftsführer Ulrich Lembcke für die geleistete Arbeit.

Dr. Kortmann sprach von „gut Wasser unterm Kiel“: Die Eigenkapitalquote sei mit 5,8 Millionen Euro, also 23 Prozent der Bilanzsumme – trotz der gigantischen Investition eines kompletten Neubaus der Meierei in 2017 – ausreichend. Die Fördermittel seien zur Gänze ausgezahlt, die Rücklagen seien erhöht worden, und die Darlehen gehen jetzt sukzessive in die Tilgung: „Eine gute, solide Bilanz“ könne das Unternehmen vorweisen. Auch einen Bilanzgewinn von etwa 78.000 Euro ausweisen zu können, sei angesichts dem zeitweisen Parallelbetrieb der alten und der neuen Meierei eine „große Leistung“. Die Kosten halten sich nach Dr. Kortmanns Worten „sehr im Rahmen“ bei den zu berücksichtigenden höheren Energie- und Wasserkosten des Doppelbetriebs sowie all den – nicht immer guten – Überraschungen, die solch ein Projekt stets mit sich bringe.

„Wir sind ohne nennenswerte Mengenverluste in unseren neuen Betrieb eingezogen“, sagte Ulrich Lembcke. Bis auf „Kleinigkeiten“ seien alle Arbeiten beendet. Jetzt gelte es die Feinjustierung in den Arbeitsabläufen vorzunehmen. Die Demontage des alten Eindampfers laufe jetzt an. Lembcke zeigte sich zuversichtlich, dass gegen Ende des Jahres das alte, mitten in Viöl gelegene Grundstück soweit frei sei, dass dessen Verkauf ins Auge gefasst werden könne. Übrigens wurde neben der neuen Meierei auch eine eigene Kläranlage in Betrieb genommen, für das Unternehmen „Neuland“, aber: „Die Kläranlage liefert vorbildliche Werte.“

Zur Information

Die Meiereigenossenschaft freut sich über zwölf neue Mitglieder. Vier Mitglieder schieden wegen Betriebsaufgaben aus. Neue Mitglieder für 2019 haben sich bereits angemeldet. Die Meierei ist in der Lage, im kommenden Jahr rund 200 Millionen Liter zu verarbeiten. Einstimmig wurde Peer-David Petersen aus Joldelund als Nachfolger für das Vorstandsmitglied Claus-Heinrich Petersen gewählt, der nicht mehr zur Wiederwahl stand. Einstimmig wiedergewählt wurden Oke Thomsen aus Kleinwiehe, Hans-Thomas Jessen aus Behrendorf sowie das Aufsichtsratsmitglied Dirk Hansen aus Wester-Ohrstedt.

Text und Fotos: Sonja Wenzel